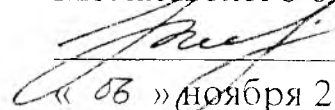


УТВЕРЖДАЮ

Заместитель начальника
главного управления
по образованию

Могилевского облисполкома

 И.М.Кускова
« 06 » ноября 2019 г.

ЗАДАНИЯ

для проведения второго этапа республиканской олимпиады
по учебному предмету «Немецкий язык» (письменная работа)

Дата проведения: 30 ноября 2019 г.

Время выполнения заданий: 10.00 – 12.00.

XI класс

I. Setzen Sie folgende Wörter in der richtigen Form ein!

*Ausländer – bekannt – Bern – chemisch – Deutsch – europäisch – exportieren –
geben – größte – Gipfel – halb – Herstellung – sein – Meter – Nordosten –
Österreich – sprechen – steigen – Schokolade – See – Sprache – Urlaub – werden
– zweite*

Die Schweiz

Die Schweiz ist eines der kleinsten _____ (1) Länder. Das Land in den
Alpen ist nur _____ (2) so groß wie _____ (3). Es _____ (4) in 23
Kantone unterteilt. Seine Hauptstadt ist _____ (5), aber die größte Stadt ist
Zürich. Man _____ (6) in der Schweiz vier _____ (7). Die meisten
Einwohner sprechen _____ (8) als Muttersprache. An _____ (9) Stelle
folgt Französisch, danach Italienisch. Romanisch _____ (10) nur von einem
Prozent gesprochen. Unter den 6,5 Mio. Einwohnern _____ (11) es über eine
Million _____ (12). International _____ (13) ist die Schweiz
durch die _____ (14) von Käse, Uhren und _____
(15). Aber vor allem Arzneimittel, _____ (16) Produkte und Maschinen
werden _____ (17). Wenn sie gern auf Berge _____ (18), sollten
Sie Ihren _____ (19) in der Schweiz verbringen. Sieben _____
(20) haben eine Höhe von über 4000 _____ (21). Natürlich laden die vielen
_____ (22) zum Wassersport ein. Die _____ (23) sind der Bodensee
im _____ (24) und der Genfer See im Südwesten des Landes.

II. Ordnen Sie diesen Redensarten die richtigen Bedeutungen zu!

- | | |
|--|---|
| (25) 1. er hat einen Vogel | a) er ist böse oder hat schlechte Laune |
| (26) 2. er wirft alles auf einen Topf | b) er ist verrückt |
| (27) 3. er malt den Teufel an die Wand | c) er ist übergücklich |
| (28) 4. er ist im siebten Himmel | d) er sagt, es passiert Schlimmes |
| (29) 5. er ist sauer | e) er macht keine Unterschiede |

III. Setzen Sie Präpositionen ein!

Sein Bruder ist _____ (30) Tuberkulose erkrankt. Als er es erfuhr, wurde er blass _____ (31) Schreck. Nun ist er _____ (32) einer Klinik, die bekannt _____ (33) ihre Heilerfolge ist. Er ist ganz begeistert _____ (34) der freundlichen Atmosphäre dort. Der Chefarzt ist beliebt _____ (35) Personal und Patienten.

IV. Ergänzen Sie die Endungen im folgenden Brief!

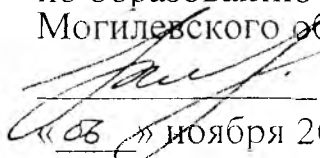
Liebe Christel,

vielen Dank für dein___ (36) lieb___ (36) Geburtstagsbrief. Mein___ (37) lustig___ (37) Postkarte aus Kitzbühel hast du wohl noch nicht bekommen. Unsere Winterferien waren ganz toll: Mein___ (38) italienisch___ (38) Freunde aus Verona waren da. Du weißt schon, Carlo! Er ist wirklich ein___ (39) nett___ (39) Junge. Wir sind immer mit meinem Bruder und sein___ (40) klein___ (40) Schwester gleich nach dem Schifahren zum Fünf-Uhr-Tee gegangen: Man geht in ein Cafe, wo man tanzen kann. Man trinkt heiß___ (41) Schokolade oder heiß___ (42) Schiwasser (das ist Wasser mit Zitrone und Zucker). Wenn man Lust hat, kann man auch tanzen. Aber d___ (43) schwer___ (43) Schistiefel sind da nicht so praktisch.

Ach, ich muss dir ja noch erzählen, was ich zum Geburtstag bekommen habe. Stell dir vor, so viele Geschenke: zwei neu___ (44) Platten von Supermax, ein___ (45) schön___ (45) Tagebuch, ein___ (46) schwarz___ (46) Hose, blau___ (47) Briefpapier und d___ (48) rot___ (48) Kleid aus d___ (49) toll___ (49) Modeladen, du weißt schon! – Und ein___ (50) klein___ (50) süß___ (50) Katze! So, das war`s für heute.

Bis bald,
Deine Tina

УТВЕРЖДАЮ
Заместитель начальника
главного управления
по образованию
Могилевского облисполкома


И.М.Кускова
«08» ноября 2019 г.

ЗАДАНИЯ

для проведения второго этапа республиканской олимпиады
по учебному предмету «Немецкий язык» (аудирование)

Дата проведения: 30 ноября 2019 г.

Время выполнения заданий: 12.30 – 13.30.

XI класс

I. Was stimmt? Markieren Sie die richtige Variante!

1. Biorhythmus ist ...

- a) eine „innere Uhr“ von Lebewesen
- b) eine bio-mechanische Uhr
- c) eine Art Sonnenuhr

2. Ein Forscher beobachtete, wie eine Blume ihre Blüten morgens öffnete und abends schloss. Das war...

- a) im Jahr 1729
- b) im Jahr 1829
- c) im Jahr 1892

3. Als „Eulen“ bezeichnet man Menschen,

- a) die morgens sehr früh aufstehen
- b) die den ganzen Tag schläfrig sind
- c) die bis spät nachts aktiv sind

4. Jede einzelne Körperzelle hat ein zeitliches Programm. Das glauben die Wissenschaftler...

- a) an der Universität Moskau
- b) an der Universität München
- c) an der Universität Mannheim

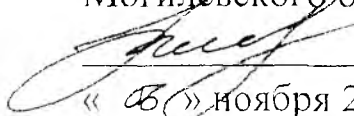
II. Was ist richtig? Was ist falsch? Markieren Sie!

1. Ein französischer Forscher beobachtete eine Blume auf der Fensterbank.
2. Nur Pflanzen und Tiere haben eine biologische Uhr.
3. In den 80er Jahren wurden zahlreiche Untersuchungen durchgeführt.
4. Alle Zell-Uhren funktionieren in einem 24-Stunden-Rhythmus.
5. Wer viel durch die Welt reist oder lange in der Nacht arbeitet, der schadet seiner Gesundheit.
6. Bestimmte Heilungsprozesse laufen während der Nacht ab.
7. Nur am Tage bildet der Körper die Hormone, die zur Erneuerung der Zellen wichtig sind.
8. Es ist eine uralte Weisheit, dass wir auf unseren Körper hören sollen.

III. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Was ist Chronobiologie?
2. Wann bildet der Körper das Hormon Melatonin?
3. Welche Rolle spielt das Hormon Kortisol?
4. Was für Menschen gehören zum „Lerchen“-Typ?

УТВЕРЖДАЮ
Заместитель начальника
главного управления
по образованию
Могилевского облисполкома

 И.М.Кусова
« 30 » ноября 2019 г.

ЗАДАНИЯ

для проведения второго этапа республиканской олимпиады
по учебному предмету «Немецкий язык» (аудирование)

Дата проведения: 30 ноября 2019 г.

Время выполнения заданий: 12.30 – 13.30.

X класс

Die erste Flasche Sekt

I. Was stimmt? Markieren Sie die richtige Variante!

1. Das Mädchen war...

- a) 15 Jahre alt
- b) 16 Jahre alt
- c) 17 Jahre alt

2. Inge hatte...

- a) eine ältere Schwester
- b) eine jüngere Schwester
- c) einen älteren Bruder

3. Inge meinte,

- a) Eisdielen sind etwas für die Kinder
- b) Eisdielen sind nur für die Kinder
- c) Eisdielen sind etwas für junge Leute

4. An dem Abend trug der Junge...

- a) eine Jeanshose und ein rotes T-Shirt
- b) einen Anzug und ein weißes Hemd
- c) einen Anzug und einen roten Binder

II. Was ist richtig? Was ist falsch? Markieren Sie!

1. Junge Leute hatten einander in der Disko kennen gelernt.
2. Der Junge lud Inge regelmäßig in die Eisdielen oder zum Baden ein.
3. Inge hatte ein elegantes schwarzes Kleid angezogen.
4. Im Lokal fühlten sich junge Leute wie in einer anderen Welt.
5. Der Junge hatte genug Geld und bestellte eine zweite Flasche.
6. „Sofort, Herr Doktor!“- antwortete der Ober.
7. Die Rechnung lag auf einem goldenen Tablett.
8. Auf dem Zettel stand: „1 Flasche Fruchtsprudel mit Bedienung: 5,10 Mark“.

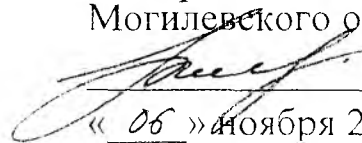
III. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wie alt war der Junge, als er sich in Inge verliebte?
2. Wohin gingen junge Leute eines Tages?
3. Wie sah der Ober aus?
4. Was hat Inge nie erfahren?

УТВЕРЖДАЮ

Заместитель начальника
главного управления
по образованию

Могилевского облисполкома

 И.М.Кускова
« 06 » ноября 2019 г.

ЗАДАНИЯ

для проведения второго этапа республиканской олимпиады
по учебному предмету «Немецкий язык» (письменная работа)

Дата проведения: 30 ноября 2019 г.

Время выполнения заданий: 10.00 – 12.00.

X класс

I. Setzen Sie Präpositionen, wenn es nötig mit dem Artikel, ein!

Österreich

Wie _____ (1) Deutschland und dem größten Teil der Schweiz wird auch _____
(2) Österreich Deutsch gesprochen. Das Land grenzt außerdem _____ (3) die
Länder Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Italien. Österreich besteht
_____ (4) neun Bundesländern. Österreich hat _____ (5) (*mehr*) 7 Millionen
Einwohner. Wien ist die Hauptstadt. Früher herrschten hier die Kaiser und Könige
der Habsburger _____ (6) Europa. _____ (7) den berühmten Städten gehören
auch Salzburg, wo Mozart geboren wurde, und Innsbruck _____ (8) Inn.
Österreich ist ein beliebtes Reiseziel _____ (9) Touristen _____ (10) aller Welt,
besonders aber _____ (11) Deutsche. Der Fremdenverkehr ist die wichtigste
Einnahmequelle _____ (12) das Land. _____ (13) Sommer kann man _____
(14) den Alpen wandern, _____ (15) Winter Ski fahren.

II. Was passt zusammen? Bilden Sie Sprichwörter oder Redensarten!

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| (16) 1. Wer zu spät kommt, | a) lernt Hans nimmermehr. |
| (17) 2. Morgenstunde hat | b) tanzen die Mäuse auf dem Tisch. |
| (18) 3. Was Hänschen nicht lernt, | c) macht mich nicht heiß. |
| (19) 4. Was ich nicht weiß, | d) den bestraft das Leben. |
| (20) 5. Wenn die Katze weg ist, | e) Gold im Munde. |

III. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form!

Nachdem ihn seine Frau _____ (21) _____ (verlassen) (21), weil er _____ (behaupten) (22), alles im Haushalt besser _____ (können) (23), _____ (müssen) (24) ein junger Mann aus einer französischen Kleinstadt seinen Haushalt selbst _____ (führen) (25). Eines Tages _____ (wollen) (26) er einen besonders problematischen Fleck aus seiner Wäsche _____ (entfernen) (27). Er _____ (28) von seiner Mutter _____ (lernen) (28), dass Benzin besondere Reinigungskraft _____ (haben) (29). Deshalb _____ (schütten) (30) er Benzin statt Waschpulver in die Waschmaschine und _____ (gehen) (31) _____ (einkaufen) (32). Als er _____ (zurückkommen) (33), _____ (finden) (34) er seine Wohnung nicht mehr. Eine Funke in der Maschine _____ (35) eine Explosion _____ (verursachen) (35), die die ganze Wohnung in Brand _____ (36) _____ (stecken) (36). Der Fleck _____ (sein) (37) auch _____ (beseitigen) (38).

IV. Was ist richtig? Markieren Sie!

- (39) **A.** Ich habe den Schlüssel auf den Tisch...
1. gelegen 2. gelegt 3. gelogen 4. gesetzt
- (40) **B.** Um Spagetti zu kochen, braucht man ...
1. eine Pfanne 2. einen Becher 3. einen Topf 4. eine Schüssel
- (41) **C.** Ein falsch parkendes Auto wird...
1. weggezogen 2. fortgeführt 3. abgeschleppt 4. angeschoben
- (42) **D.** Man kann einen Fernseher nicht...
1. ausschalten 2. anmachen 3. einschalten 4. zudrehen
- (43) **E.** Schokolade schmeckt süß, aber eine Zitrone schmeckt ...
1. bitter 2. salzig 3. scharf 4. sauer
- (44) **F.** Auf der Bank kann man kein Geld...
1. überweisen 2. einzahlen 3. abheben 4. schicken
- (45) **G.** Sein Geburtstag war ... einer Woche.
1. vor 2. seit 3. bevor 4. in
- (46) **H.** Jemand mit einem deutschen Pass ist ein...
1. Deutscher 2. Deutsche 3. Deutschen 4. Deutsch
- (47) **I.** Welches ist kein Milchprodukt?
1. Quark 2. Käse 3. Margarine 4. Sahne
- (48) **J.** Ich bin sehr ... Politik interessiert.
1. an 2. in 3. für 4. mit
- (49) **K.** Mein Freund denkt oft an seine Schulzeit. Ich denke auch ...
1. an sie 2. daran 3. an ihr 4. darum
- (50) **L.** Was ist kein Baum?
1. eine Tanne 2. eine Birke 3. eine Tulpe 4. eine Eiche

1. Das Sprichwort sagt: Eigenes Haus gibt Mut. Und wie fühlen Sie sich bei sich zu Hause? Was könnten Sie über Ihr Haus/Ihre Wohnung erzählen?
2. Sie sind in der zehnten Klasse. Haben Sie viel Freizeit? Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Was könnten Sie darüber erzählen?
3. Deutschland hat schöne Feste und Traditionen. Was könnten Sie über deutsche Feiertage und Traditionen erzählen?
4. Unser Land ist stolz auf seine Söhne: Schriftsteller und Dichter, Wissenschaftler und Sportler. Über wen könnten Sie erzählen?
5. Die Bedeutung von Sport und Körperkultur sind heutzutage nicht zu überschätzen. Treiben Sie aktiv Sport? Was könnten Sie dazu sagen?
6. Man kann sich das Leben ohne Freunde nicht vorstellen. Haben Sie viele Freunde? Was könnten Sie über Ihren Freund oder Ihre Freundin erzählen?
7. Eltern und Kinder: Das Problem ist ewig... Und wie ist das in Ihrer Familie? Verstehen Sie sich gut mit Ihren Eltern? Was könnten Sie dazu sagen?
8. Nach Belarus kommen sehr viele Touristen. Was könnten Sie den Gästen aus Deutschland über unsere Republik erzählen?
9. Goethe, Schiller, Beethoven, Bach... Und welche Namen fallen Ihnen ein, wenn Sie an berühmte Deutsche denken? Was könnten Sie dazu sagen?
10. Viele Menschen reisen sehr gern. Sind Sie auch reiselustig? Wo waren Sie schon? Was könnten Sie über Ihre letzte Reise erzählen?

1. Belarus liegt mitten in Europa. Was könnten Sie über unsere Republik Ihren Freunden aus Deutschland erzählen?
2. Unser Land hat schöne Bräuche und Traditionen. Was könnten Sie über belarussische Feste erzählen?
3. Deutschland ist bestimmt Ihr Traumland. Sind Sie schon in Deutschland gewesen? Was könnten Sie über Deutschland erzählen?
4. In ganz Deutschland sowie in jedem Bundesland werden sehr viele Feste gefeiert. Was könnten Sie darüber erzählen?
5. Familie ist für jeden einzelnen Menschen am wichtigsten. Was könnten Sie über Ihre Familie erzählen?
6. Als Gast hat man's gut, aber zu Hause ist's besser, so das Sprichwort. Und wo wohnen Sie? Was könnten Sie über Ihre Wohnung/Ihr Haus erzählen?
7. Sie sind schon in der elften Klasse und machen in einigen Monaten das Abitur. Was möchten Sie werden? Was könnten Sie über Ihren zukünftigen Beruf erzählen?
8. Der Mensch hat der Natur sehr viel Platz genommen, deswegen sind heutzutage ökologische Probleme sehr wichtig. Was könnten Sie dazu sagen?
9. Wie gestalten Sie Ihre Freizeit? Was könnten Sie über Ihre Freizeit und Ferien erzählen?
10. Freunde sind über Silber und Gold. Ist Freundschaft für Sie wichtig? Was könnten Sie über Ihren Freund/Ihre Freundin erzählen?

1. Belarus liegt mitten in Europa. Was könnten Sie über unsere Republik Ihren Freunden aus Deutschland erzählen?

- a. Wie groß ist das Territorium des Landes?
- b. Wann ist der Nationalfeiertag der Republik Belarus?
- c. In wie viele Gebiete ist Belarus unterteilt?
- d. Wodurch ist die Stadt Mogiljow bekannt?

2. Unser Land hat schöne Bräuche und Traditionen. Was könnten Sie über belarussische Feste erzählen?

- a. Welche belarussischen Feste finden Sie am schönsten?
- b. Wie feiert man in Ihrer Familie das Neujahrfest?
- c. Sind Sie schon ein Mal bei einem Volksfest gewesen?
- d. Welche staatlichen Feiertage haben wir im Mai?

3. Deutschland ist bestimmt Ihr Traumland. Sind Sie schon in Deutschland gewesen? Was könnten Sie über Deutschland erzählen?

- a. Aus wie vielen Bundesländern besteht Deutschland?
- b. Wie heißt das deutsche Parlament?
- c. Wie sieht die deutsche Nationalflagge aus?
- d. Welche deutsche Stadt oder welches Bundesland möchten Sie unbedingt besuchen und warum?

4. In ganz Deutschland sowie in jedem Bundesland werden sehr viele Feste gefeiert. Was könnten Sie darüber erzählen?

- a. Was feiern die Deutschen am 3. Oktober?
- b. Haben Sie schon ein Mal ein deutsches Fest miterlebt?
- c. Wie feiert man Weihnachten in Deutschland?
- d. Was suchen die Kinder zu Ostern?

5. Familie ist für jeden einzelnen Menschen am wichtigsten. Was könnten Sie über Ihre Familie erzählen?

- a. Welche Traditionen hat Ihre Familie?
- b. Was sind Ihre Großeltern?
- c. Was unternehmen Sie in der Freizeit mit Ihren Eltern?
- d. Wo wohnen Ihre Verwandten?

6. Als Gast hat man's gut, aber zu Hause ist's besser, so das Sprichwort. Und wo wohnen Sie? Was könnten Sie über Ihre Wohnung/Ihr Haus erzählen?

- a. Möchten Sie in Zukunft auf dem Lande oder in der Stadt leben?
- b. Wie sieht Ihr Traumhaus aus?
- c. Haben Sie Haustiere?
- d. Sehr viele junge Leute ziehen in Großstädte. Warum? Was meinen Sie?

7. Sie sind schon in der elften Klasse und machen in einigen Monaten das Abitur. Was möchten Sie werden? Was könnten Sie über Ihren zukünftigen Beruf erzählen?

- a. Möchten Sie in Mogiljow oder in einer anderen Großstadt studieren?
- b. Wissen Sie schon, wie lange und wo Sie studieren werden?
- c. Wer hilft Ihnen bei der Berufswahl?
- d. Welche Berufe sind bei belarussischen Jugendlichen populär?

8. Der Mensch hat der Natur sehr viel Platz genommen, deswegen sind heutzutage ökologische Probleme sehr wichtig. Was könnten Sie dazu sagen?

- a. Was sind die Ursachen der Zerstörung der Umwelt?
- b. Welche Regionen der Welt haben große ökologische Probleme?
- c. Wie ist die Situation im Gebiet Mogiljow?
- d. Sorgen Sie persönlich für den Naturschutz?

9. Wie gestalten Sie Ihre Freizeit? Was könnten Sie über Ihre Freizeit und Ferien erzählen?

- a. Wie lange surfen Sie im Internet?
- b. Welche Sportarten sind bei Ihnen beliebt?
- c. Wie oft gehen Sie ins Theater oder ins Kino?
- d. Helfen Sie Ihren Eltern bei den Hausarbeiten?

10. Freunde sind über Silber und Gold. Ist Freundschaft für Sie wichtig? Was könnten Sie über Ihren Freund/Ihre Freundin erzählen?

- a. Wie oft verbringen Sie Ihre Freizeit mit dem/der Freund/Freundin?
- b. Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?
- c. Was sind die Eltern Ihres/Ihrer Freundes/Freundin?
- d. Was will Ihr/e Freund/Freundin werden?

II этап республиканской олимпиады по немецкому языку
Коммуникативные ситуации и вопросы к ним (для жюри)
Klasse 10

1. Das Sprichwort sagt: **Eigenes Haus gibt Mut. Und wie fühlen Sie sich bei sich zu Hause? Was könnten Sie über Ihr Haus/Ihre Wohnung erzählen?**

- Wie groß ist Ihre Wohnung/Ihr Haus?
- Haben Sie ein eigenes Zimmer?
- Welche Bequemlichkeiten gibt es in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus?
- Was für ein Haus oder eine Wohnung möchten Sie in Zukunft haben?

2. Sie sind in der zehnten Klasse. **Haben Sie viel Freizeit? Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Was könnten Sie darüber erzählen?**

- Welche Hobbys haben Sie?
- Wie oft und wie lange sehen Sie fern?
- Welche Musik mögen Sie?
- Welche Hauspflichten haben Sie?

3. **Deutschland hat schöne Feste und Traditionen. Was könnten Sie über deutsche Feiertage und Traditionen erzählen?**

- Wohin gehen die meisten Deutschen am Heiligen Abend?
- Wie feiern die Deutschen das Neujahrfest?
- Wann feiert man Ostern?
- Welche deutsche Tradition finden Sie am schönsten?

4. **Unser Land ist stolz auf seine Söhne: Schriftsteller und Dichter, Wissenschaftler und Sportler. Über wen könnten Sie erzählen?**

- Wer gehört Ihrer Meinung nach zu den Klassikern der belarussischen Literatur?
- Welche belarussischen Regisseure oder Schauspieler kennen Sie?
- Was ist Darja Domratschewa?
- Welche belarussische Musikgruppe ist in der ganzen Welt bekannt?

5. **Die Bedeutung von Sport und Körperkultur sind heutzutage nicht zu überschätzen. Treiben Sie aktiv Sport? Was könnten Sie dazu sagen?**

- Wie viele Stunden Sport haben Sie in der Schule?
- Wie ist die Turnhalle in Ihrer Schule?
- Welche Sportarten sind bei Ihnen besonders beliebt?
- Welche belarussischen Sportler können Sie nennen?

6. **Man kann sich das Leben ohne Freunde nicht vorstellen. Haben Sie viele Freunde? Was könnten Sie über Ihren Freund oder Ihre Freundin erzählen?**

- Wie oft treffen Sie sich mit Ihrer Freundin/Ihrem Freund?
- Haben Sie gemeinsame Interessen?
- Kennen Sie gut die Familie Ihrer Freundin/Ihres Freundes?
- Wo möchte sie/er studieren?

7. Eltern und Kinder: Das Problem ist ewig... Und wie ist das in Ihrer Familie? Verstehen Sie sich gut mit Ihren Eltern? Was könnten Sie dazu sagen?

- a. Wer ist das Haupt in Ihrer Familie?
- b. Wie werden in Ihrer Familie Probleme erledigt?
- c. Besuchen Sie oft Ihre Großeltern?
- d. Erzählen Sie Ihren Eltern alles, was in der Schule los ist?

8. Nach Belarus kommen sehr viele Touristen. Was könnten Sie den Gästen aus Deutschland über unsere Republik erzählen?

- a. Welche belarussischen Städte besuchen ausländische Touristen besonders gern?
- b. Was würden Sie den Gästen aus Deutschland unbedingt zeigen?
- c. Was können Touristen in Mogiljow oder in der Region besichtigen?
- d. Wann feiert man in Belarus den Nationalfeiertag?

9. Goethe, Schiller, Beethoven, Bach... Und welche Namen fallen Ihnen ein, wenn Sie an berühmte Deutsche denken? Was könnten Sie dazu sagen?

- a. Was ist Angela Merkel?
- b. Welche deutschen Musiker oder Sänger haben Sie gern?
- c. Wodurch sind die Brüder Grimm bekannt?
- d. Welche deutschen Sportler kennen Sie?

10. Viele Menschen reisen sehr gern. Sind Sie auch reiselustig? Wo waren Sie schon? Was könnten Sie über Ihre letzte Reise erzählen?

- a. Reisen Sie gern allein?
- b. Wohin war Ihre längste Reise?
- c. Wohin möchten Sie mit Ihren Eltern reisen?
- d. Was nehmen Sie auf Reisen unbedingt mit?

TEXT ZUM HÖRVERSTEHEN

SCHÜLERREFERAT ZUM THEMA „BIORHYTHMUS“

Ich habe ein Referat zum Thema „Biorhythmus“ vorbereitet und möchte euch einige Zusammenhänge darstellen.

Biorhythmus – was ist das? Vereinfacht kann man sagen, dass das **so etwas wie die „innere Uhr“ von Lebewesen ist.**

Gucken wir erst einmal in die Wissenschaftsgeschichte: Schon seit drei Jahrhunderten sind Wissenschaftler nämlich auf der Suche nach der „inneren Uhr“.

Bereits im Jahr 1729 beobachtete ein französischer Forscher, wie eine Blume auf der Fensterbank ihre Blüten morgens öffnete und abends schloss. Die Pflanze hielt ihren Rhythmus auch bei, als der Forscher sie auf einen dunklen Schreibtisch stellte. Wie lässt sich das erklären? Offenbar, so folgerte er, wird die Stellung der Blütenblätter – also offen oder geschlossen – nicht vom Sonnenlicht beeinflusst. Und so ist es tatsächlich: Die Pflanzen beginnen schon vor Sonnenaufgang damit, ihren Stoffwechsel so umzustellen, dass sie sofort beim ersten Lichtstrahl bereit sind, Energie zu gewinnen.

Auch Menschen haben solch eine biologische Uhr. Wir alle kennen das: Da wird man nachmittags um drei regelmäßig müde, egal ob man nachts gut geschlafen hat oder ob man ein üppiges Mittagessen verspeist hat. Ihr kennt das sicher auch von Partys: Irgendwann, mitten in der Nacht, kommt der tote Punkt. Dann wird man endgültig müde und beginnt zu frieren.

Sicher habt ihr auch schon mal von „Eulen“- und „Lerchen“-Typen gehört. **Als „Eulen“ bezeichnet man Menschen, die bis spät nachts aktiv sind. Sie stehen morgens nicht so gern früh auf und sind dann meistens noch ziemlich schläfrig. „Lerchen“ sind Menschen, die abends früher schlafen gehen, morgens früh aufstehen und sich dann sofort topfit fühlen.** Dies ist keine Frage der Lebenseinstellung, sondern hängt von einem Biorhythmus ab, der von Hormonen gesteuert wird. **Das hat man in den 70er Jahren in zahlreichen Untersuchungen herausgefunden.** Schlafforscher haben damals Freiwillige beobachtet, die isoliert wurden. Sie lebten wochenlang ohne Tageslicht, ohne Uhr und ohne Kontakt zur Außenwelt. Das Erstaunliche: Alle Versuchspersonen behielten so ungefähr ihren Rhythmus bei. Sie schliefen nachts, wachten morgens auf und hielten nachmittags ein kleines Schläfchen. Für die Forscher war dies der Beweis dafür, dass die Menschen nach einem täglich ungefähr gleich bleibenden Rhythmus leben.

Aber woher weiß unser Organismus eigentlich, wie spät es ist? Dieser Frage geht die Chronobiologie nach. **Chronobiologie – das ist die Wissenschaft, die Lehre von der biologischen Uhr.** So glauben die Wissenschaftler an der Universität München, dass **jede einzelne Körperzelle so ein zeitliches Programm besitzt.** Also gibt es im Grunde genommen nicht EINE innere Uhr, sondern bei Unmengen von Zellen im Körper Billionen von Zell-Uhren. **Die funktionieren in einem 24-Stunden-Rhythmus.** Damit all diese Zell-Uhren den gleichen Rhythmus haben, ist

ein Taktgeber notwendig. Und der sitzt in unserem Gehirn: Da gibt es einen bestimmten Nervenkern, der – ähnlich wie ein Dirigent in einem Orchester – den Takt angibt. Dieser Nervenkern reagiert auf das Tageslicht und passt den Zell-Uhren entsprechend an. Ich gebe euch mal ein Beispiel zur Verdeutlichung: **Wenn es dunkel wird, dann bildet der Körper das Hormon Melatonin.** Das macht müde und bereitet somit den Schlaf vor. Ab etwa drei Uhr nachts reduziert der Körper die Melatonin-Produktion und beginnt stattdessen mit der Bildung des Hormons Kortisol. **Kortisol mobilisiert die Energien.** Bei den Frühaufstehern, den „Lerchen“, setzt diese Umstellung von der Melatonin-Produktion auf die Kortisol-Produktion etwas früher ein, während es bei den Nachtschwärmern, den „Eulen“, ein bisschen länger dauert, bis sie auf das Tagesprogramm umschalten. Für die Gesundheit des Menschen ist es wichtig, dass er seinen Rhythmus insgesamt einhält. **Wer viel quer durch die Welt reist oder über Jahre im Schichtdienst arbeitet, der tut seinem Körper nichts Gutes an.**

Warum ist es dann so wichtig für den Körper, dass der Biorhythmus eingehalten wird? Nun, die Wissenschaft hat auch dazu einiges herausgefunden. **Bestimmte Heilungsprozesse** und Reparaturvorhänge des Körpers sind nämlich tageszeitlich geregelt. Und zwar **laufen sie während der Nacht ab.** Da werden zum Beispiel die Sinneszellen des Auges erneuert, Heilungsprozesse in der Leber laufen ab, usw. Denn **nur nachts bildet der Körper die Hormone, die zur Erneuerung der Zellen wichtig sind.** Das sollte man bedenken: Wer dieses System auf Dauer missachtet, der gefährdet seine Gesundheit.

Zwar ist es eine uralte Weisheit, dass wir auf unseren Körper hören sollen. Aber nun hat es auch die Wissenschaft bewiesen: Wer auf seinen Biorhythmus achtet, der kann ein ausgeglicheneres, erfolgreicherer und gesünderes Leben führen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

I. 1. europäischen; 2. halb; 3. Österreich; 4. ist; 5. Bern; 6. spricht; 7. Sprachen; 8. Deutsch; 9. zweiter; 10. wird; 11. gibt; 12. Ausländer; 13. bekannt; 14. Herstellung; 15. Schokolade ; 16. chemische; 17. exportiert; 18. steigen; 19. Urlaub; 20. Gipfel; 21. Metern (0,5+0,5); 22. Seen; 23. größten; 24. Nordosten

II. (25) 1b; (26) 2e; (27) 3d; (28) 4c; (29) 5a

III. 30. an; 31. vor; 32. in; 33. für/durch; 34. von; 35. bei

IV. 36. deinen lieben; 37. meine lustige; 38. meine italienischen; 39. ein netter; 40. seiner kleinen; 41. heiße; 42. heißes; 43. die schweren; 44. zwei neue; 45. ein schönes; 46. eine schwarze; 47. blaues; 48. das rote; 49. dem tollen; 50. eine kleine süße

LÖSUNGSSCHLÜSSEL, 10

I. 1.in; 2.in; 3.an; 4.aus; 5.über; 6.über;7.zu; 8.am; 9.für; 10.aus; 11.für; 12.für;
13.im; 14.in; 15.in

II. (16) 1d; (17) 2e; (18) 3a ; (19) 4c ; (20) 5b

III.

Nachdem ihn seine Frau verlassen (21) hatte (21), weil er behauptete (22), alles im Haushalt besser zu können (23), musste (24) ein junger Mann aus einer französischen Kleinstadt seinen Haushalt selbst führen (25). Eines Tages wollte (26) er einen besonders problematischen Fleck aus seiner Wäsche entfernen (27). Er hatte (28) von seiner Mutter gelernt (28), das Benzin besondere Reinigungskraft hat (29). Deshalb schüttete (30) er Benzin statt Waschpulver in die Waschmaschine und ging (31) einkaufen (32). Als er zurückkam (33), fand (34) er seine Wohnung nicht mehr. Ein Funke in der Maschine hatte (35) eine Explosion verursacht (35), die die ganze Wohnung in Brand gesteckt (36) hatte (36). Der Fleck war (37) auch beseitigt (38).

IV. (39) A. gelegt; (40) B. einen Topf; (41) C. abgeschleppt; (42) D. zudrehen;
(43) E. sauer; (44) F. schicken; (45) G. vor; (46) H. Deutscher; (47) I. Margarine;
(48) J. an; (49) K. daran; (50) L. eine Tulpe

TEXT ZUM HÖRVERSTEHEN

DIE ERSTE FLASCHE SEKT

Ich war gerade siebzehn geworden, als ich mich „wahnsinnig“ in die kleine sechzehnjährige Inge verliebte. Wir hatten uns im Schwimmbad kennen gelernt. Seit dieser Zeit lud ich sie oft in eine Eisdielen ein. Immer, wenn ich an Inge dachte – und das geschah hundertmal am Tag – freute ich mich sehr. Kam sie dann wirklich, so vergaß ich all die schönen Sätze, die ich ihr sagen wollte. Schüchtern saß ich neben meinem Mädchen. Inge musste das gemerkt haben, denn sie ermunterte mich.

Dadurch wurde natürlich mein Selbstvertrauen gefestigt und ich entschloss mich, „meine“ Inge regelmäßig in die Eisdielen oder zum Baden einzuladen. Das ging so lange gut, bis mir Inge eines Tages sagte: „Ich habe nun genug von der Eisdielen. Eisdielen sind etwas für kleine Kinder und ich möchte auch mal so richtig ausgehen und Sekt trinken wie meine große Schwester...“

Zuerst tat ich so, als hätte ich gar nichts gehört; dann aber vernahmten meine Ohren das Wort Sekt. Ich fühlte mich verlegen, weil mein bisschen Taschengeld schon fast verbraucht war. Trotzdem ließ ich mir nichts anmerken, sondern sagte gleichgültig: „Sekt – warum nicht?“ Was tut man nicht alles, wenn man verliebt ist.

Ich sparte so lange, bis das Geld eines Tages reichte. Dann führte ich meine Flamme in das beste Lokal der Stadt. Dort umgab uns leise Musik, die Ober glitten lautlos hin und her.

Nachdem wir an einem der kleinen Tische Platz genommen hatten, musste ich mich sehr zusammennehmen, um Inge und mich nicht zu blamieren. Ich rief also nach dem Ober und bestellte, so nachlässig und gleichgültig ich in meiner Aufregung nur konnte, eine Flasche Sekt. Der Ober – es war ein älterer, würdiger Herr mit grauen Schläfen und freundlichen Augen – verbeugte sich diskret und wiederholte ernst und feierlich: „Eine Flasche Sekt für die Herrschaften... Sofort bitte“.

Er hatte uns also akzeptiert, denn nicht das leiseste spöttische Lächeln glitt über sein Gesicht. Es war doch gut, dass ich meinen Anzug, und den neuen roten Binder trug, den mir Frieda geschenkt hatte. Aber auch die anderen Gäste schienen uns für voll zu nehmen. Na ja, immerhin war ich schließlich schon siebzehn. Inge hatte das elegante schwarze Kleid ihrer Schwester angezogen. Der Ober kam zurück, stellte zwei Gläser auf den Tisch und öffnete – eine schneeweiße Serviette um die Flasche geschlungen – den Flaschenverschluss. Dann goss er das perlende Festgetränk in unsere Sektgläser. Es war einfach herrlich. Wir fühlten uns wie in einer anderen Welt. „Auf unsere Liebe!“ sagte ich und hob mein Glas, um mit Inge anzustoßen, die mich mit großen Rehaugen selig anblickte.

Beim zweiten Glas zog Inge ihre Hand nicht mehr zurück, als ich sie streicheln wollte. Und beim dritten durfte ich ihr sogar einen heimlichen Kuss geben. Der Sekt war wunderbar. Inge meinte, sie sei schon etwas beschwipst, uns auch mir

war ziemlich heiß geworden. Leider aber war die Flasche nun leer. Verstoßen blickte ich auf die Weinkarte, ob wir noch eine zweite Flasche bestellen konnten – aber nein, mein Taschengeld reichte nicht mehr. So rief ich schweren Herzens den Ober, um zu zahlen.

„Sofort, Herr Doktor!“ antwortete mir der Ober. Donnerwetter, mir fehlten richtige Worte, um meine Gefühle zu beschreiben, und ich war stolz zugleich. Auch Inge hatte es gehört und strahlte mich verzückt an. Dann aber kam unser vornehmer Ober zurück. Er hatte die Rechnung auf ein silbernes Tablett gelegt. Als er sich wieder entfernt hatte, drehte ich – so ganz nebenbei – den Zettel und las: „1 Flasche Fruchtsprudel mit Bedienung: 5.10 Mark“. Darunter stand: „Bitte verzeiht mir, Kinder, aber ich wollte kein Spaßverderber sein. Euer Ober“. Das hat aber Inge nie erfahren.